

# 75 Jahre Radio Burgel 1924 bis 1999

Von Gustav Burgel

1888 entdeckte Heinrich Hertz die elektromagnetischen Wellen. Diese breiten sich frei im Raum aus. Erzeugt werden diese Wellen durch Funken. Guglielmo Marconi gelang 1897 die Ausstrahlung dieser elektromagnetischen Wellen über eine Distanz von 8 km und 1901 konnte er schon den Atlantik damit überbrücken. Nach der Erfindung der Röhre durch von Lieben und Le de Forest konnten hochfrequente Wellen in Sinusform erzeugt werden. Diese wurden mit der Tonfrequenz überlagert. Dadurch konnten 1917 schon Tonübertragungen stattfinden. England und Amerika nahmen 1922 ihre ersten Rundfunksender in Betrieb.

In Backnang war es Studienrat Maier als Physiklehrer vom Lehrerseminar, der seinen Seminaristen und den Mitgliedern vom Funkverein die Theorie der Hertzischen Wellen näher brachte. Mit einfachen Mitteln war es schon möglich, die „Ätherwellen“ zu empfangen. Detektorapparate wurden gebaut. Richard Burgel war auch darunter. Er erhielt für die Anordnung der Abstimmung sogar vom Patentamt einen Gebrauchsmusterschutz. Als dann im Mai 1924 der Stuttgarter Sender auf der Prag seinen Betrieb aufnahm, wurde das Interesse der Bevölkerung an dieser drahtlosen Nachrichtenübermittlung geweckt.

Richard Burgel, der bei der Firma Kaelble als Maschinenschlosser beschäftigt war, gründete im Oktober 1924 seine Firma Radio Burgel mit Sitz am Koppenberg. Die ersten Röhrengeräte kamen auf den Markt. An diese konnten Lautsprecher angeschlossen werden. Musik-, Theater-, Kinder-, Nachrichtensendungen wurden ausgestrahlt und die ganze Familie erlebte diese geheimnisvolle Erscheinung vor dem Lautsprecher.

Zur Funktion von solch einem Röhrenradio wurde eine Anodenbatterie mit ca. 100 Volt und ein Akku für 2 bzw. 4 Volt benötigt. Die Anodenbatterie musste alle 4 Wochen erneuert werden. Der Akku alle 8 Tage wieder aufgeladen werden. In unserer Küche stand der Umformer, der die Netzspannung von damals 127 Volt Wechselspannung auf 2 Volt oder 4

Volt Gleichspannung umwandelte. Die Akkus standen vor dem Küchenfenster auf dem Küchentisch. Nachts lief der Umformer und am Morgen waren die Akkus geladen. Jetzt wurden sie wieder zum Kunden gebracht und der leere Akku zum Laden wieder zurückgenommen. Das ganze spielte sich in der Regel zu Fuß ab, denn ein Auto besaß man nicht.

Die Technik der Geräte verbesserte sich. Die Lautsprecher wurden klangvoller. Auf der Senderseite entstanden neue, leistungsstärkere Sender. Die Mikrophone wurden breitbandiger. Das Streben nach naturgetreuer Wiedergabe brachte Erfolg.

1931 nahm für Richard Burgel die Radiosache solch einen Umfang an, dass er seine Stellung bei der Firma Kaelble aufgab und sich nur noch seinem Radiogeschäft widmete. Das Haus in der Marktstraße 25 wurde von der Familie Stroh erworben. Der Umzug vom Koppenberg zur Marktstraße 25 wurde vollzogen.

Mein Bruder Richard und ich waren gerade 7 und 6 Jahre alt. Für unsere Mutter Emma Burgel war es eine große Leistung, diese Aufbauarbeit mit zu vollziehen. Dabei galt es auch uns noch im Zaume zu halten.

1937 wurde der Schwager Robert Kern Mitarbeiter. Er schulte um zum Radioinstandsetzer.

Bei vielen Großveranstaltungen wurde unsere Lautsprecheranlage aufgestellt. Mit 20 Watt Leistung beschallte man mehrere Tausend Leute. Mein Bruder Richard begann seine Radio-mechaniker-Lehre bei der Firma Telefunken in Stuttgart und 1939 fing ich meine Lehre bei der Firma AEG in Cannstatt als Elektromechaniker an.

Als im September 1939 der Krieg begann, wurde Richard Burgel gleich eingezogen und nahm am Frankreichfeldzug teil. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Nachrichten zu gewährleisten, konnte er 1941 wieder in seinem Geschäft tätig sein. Die Söhne hatten die Ausbildung beendet. Richard wurde zum Luftnachrichtendienst eingezogen, Gustav ging in die Ingenieurschule nach Konstanz und wurde von dort über den Reichsarbeitsdienst zur Luftwaffe eingezogen. Nach kurzer Kriegsgefan-



*Das Bild der 3 Funkpioniere Manfred von Ardenne (20. Januar 1907 – 26. Mai 1997); Heinrich Hertz (22. Februar 1857 – 1. Januar 1894); Guglielmo Marconi (25. April 1874 – 20. Juli 1937); von der Malerin Martina Dünwald, dient uns als Postkarte für unsere Rundfunkmuseumsbesucher.*

genschaft trat Richard in den väterlichen Betrieb ein. Gustav setzte sein Ingenieurstudium in Esslingen fort und trat nach Abschluss 1948 ebenfalls ins elterliche Geschäft ein.

Wegen Entnazifizierung wurde das Geschäft einige Zeit geschlossen. Der Schwager Robert Kern gründete in Schwäbisch Hall seine Firma Radio Kern. Da die Industrie noch im Aufbau war und die Nachfrage nach Radiogeräten nicht gedeckt werden konnte, bauten wir aus Wehrmachtsbeständen und Ami-Röhren 50 Geräte im Eigenbau. Die Firma Noller lieferte uns die Gehäuse und Freunde halfen beim Spulen und Trafo wickeln.

Nach der Währungsreform ging es Stück für Stück aufwärts. Im Erdgeschoss wurde ein Träger eingezogen damit der Laden grösser wurde und ohne Stützsäule war.

Im Nebenzimmer des Hotels Post feierten wir 1949 das 25-jährige Bestehen.

Beachtung fand die große Blaupunkt-Musiktruhe und ein Tonbandgerät. Professor Fehrle aus Schwäbisch Gmünd entwarf eine Bronze-Plastik „Der fliegende Ton“.

Waschautomaten kamen auf und wurden ins Verkaufsprogramm übernommen. Der 1. Stock wurde umgebaut und Beleuchtungskörper kamen hinzu. Die Werkstatt kam in den 2. und 3. Stock. Dann kam 1954 das Fernsehen. Der Laden am Rathaus 4 wurde angemietet. Das Haus Metzgerei Groß wurde gekauft und für den Waschmaschinenverkauf und die Reparaturen hergerichtet.

Das 40-jährige Jubiläum 1964 wurde im großen Saal des Bahnhofhotels gefeiert.

1964 ergab sich die Gelegenheit in der Marktstraße 10–12 ein modernes größeres Gebäude zu errichten. Alles unter einem Dach, lautete das Motto. Zwei Jahre später konnte der „Bären“ übernommen und abgerissen werden. Darauf erfolgte der Anbau. Einbauküchen wurden aufgenommen und in der Marktstraße 25 ausgestellt. Margrit Burgel übernahm Planung und Verkauf.

Nach Abschluss seiner Ausbildung als Radio-Fernsehtechniker übernahm Richard Burgel jr. als Abteilungsleiter den Bereich der Unterhaltungs-Elektronik.

1972 besuchte uns zum ersten Mal Manfred von Ardenne mit seiner Gattin Bettina. Daraus entwickelte sich eine andauernde Freundschaft.

Die Serviceleistungen wurden umfangreicher. 1973 wurde am Stadtrand in der Sulzbacher Straße 164–166 ein Gelände erworben. Der Ekertsbach lief mitten durch und musste zuerst verdohlt werden. Im Untergeschoss wurde die Radio- und Fernsehwerkstatt untergebracht. Im Erdgeschoss die Elektrowerkstatt und ein Verkaufslager für Installationsmaterial und Ersatzteile. Mit dabei war ein 2-stöckiges Wohngebäude mit 2 Wohnungen. Das von Richard Burgel senior aufgebaute Radiomuseum fand im ersten Stock seinen Platz.

Rechtzeitig zum 50-jährigen Betriebsjubiläum konnte das Gebäude bezogen werden. Das Gästebuch wurde angelegt. Es ist interessant nachzulesen, wer sich in den letzten 25 Jahren eingetragen hat.

Nach seiner Ausbildung zum Radio-Fernsehtechnikermeister übernahm Ulrich Burgel die Radio-Fernsehwerkstatt in der Sulzbacher Straße. Helmut Wieland die Elektrowerkstatt.

1983 wurde wieder angebaut und Verkaufsräume für die Unterhaltungselektronik im Untergeschoss und für Haustechnik im Erdgeschoss eingerichtet.

Wolfram Burgel trat nach seiner Ausbildung zum Elektromeister in die Firma ein und übernahm die Haustechnik-Abteilung, Gustav Burgel junior übernahm als Radio- und Fernseh-technikermeister die Unterhaltungselektronik-Abteilung.

Als gelernter Bankkaufmann tat 1978 Jörg Burgel nach dem Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Pforzheim als Diplomkaufmann in die Firma Radio Burgel ein. Im Haus der Marktstraße 25 wurde unter seiner Regie eine Bild- und Tonträgerabteilung eingerichtet. Nach kurzer Zeit übernahm er auch die kaufmännische Abteilung des Hauses Radio Burgel. Sein Engagement und Fachwissen konnte er auch als Aufsichtsratsmitglied der Einkaufsgenossenschaft Interfunk einbringen.

Doris und Gustav Burgel waren zum 80. Geburtstag von Manfred von Ardenne in Dresden eingeladen. Dabei wurde uns angeboten, unserer Rundfunksammlung seinen Namen zu geben. Alles wurde vorbereitet. Das Fernsehen war dabei. Am 2. November 1987 kam Manfred von Ardenne mit seiner Frau Bettina und seinem Sohn Alexander. Mit vielen Gästen wurde das Ereignis gefeiert. Manfred von Ardenne hielt einen einstündigen Vortrag über die Entwicklung des Rundfunks aus seiner Sicht. Wir sind heute stolz darauf, dass unser Museum seinen Namen trägt.

1991 kommt das Wohnland Waldrems auf uns zu. Sie erweitern und wollen in diesen Räumen auch unsere Branche haben. Es sind immerhin 1 700 m<sup>2</sup>. Die Konjunktur läuft noch recht gut. Und wir entschließen uns, diese Räu-

me anzumieten. Es wird die Firma Megacompany gegründet und Ulrich Burgel wird Geschäftsführer.

In der Sulzbacher Straße wird weiter geplant. Das Grundstück konnte nach hinten erweitert werden. Die Architekten Bückle, Blank und Wolf übernahmen die Planung und Ausführung. 1992 konnten die neuen Räume bezogen werden. Es sind jetzt 1 100 m<sup>2</sup> ebenerdige Verkaufsfläche.

Es entstehen neue selbstständige Firmen: Radio Burgel GmbH in der Marktstraße mit Richard und Jörg Burgel; Burgel Fachmarkt 2000 GmbH in der Sulzbacher Straße mit Gustav Burgel; Burgel Service GmbH in der Sulzbacher Straße mit Gustav und Jörg Burgel.

1996 wird die Küchenabteilung im Fachmarkt 2000 aufgegeben, dafür die Einbaugeräteabteilung erweitert.

1998 wird in der Marktstraße 25 ein D2-Telekommunikationsgeschäft eingerichtet.

Im Jahr 1999 feiert die Firma Burgel ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem groß angelegten Jubiläumsverkauf.

Gustav Burgel senior wird die Backnanger Kanne verliehen, unter anderem als Anerkennung für das Rundfunkmuseum Manfred von Ardenne.

Unter der Regie von Jörg Burgel wird in Winnenden ein D2-Shop eingerichtet.

Wolfram Burgel wird Mitarbeiter des Burgel Fachmarkt 2000.

Auch im stattlichen Alter von 76 Jahren ist Richard Burgel senior täglich noch aktiv in der Firma. Gustav Burgel senior (75) kümmert sich um den Service in der Sulzbacher Straße. Ebenso liegt ihm die Betreuung des Rundfunkmuseums Manfred von Ardenne sehr am Herzen.